



Kunstmagazin | Kalender | KünstlerInnen | Kunstorte | Kontakt | Suche

Überzeitliche Augenblicke

Carola Conradt

31.05.06

Ursprünglich kommt der 1951 geborene Zbigniew Kosc aus Polen, mittlerweile lebt und arbeitet er in Amsterdam. Auf Einladung seines Grundschulfreundes Piotr Iwicki ist er nun in der Reihe „Künstler laden Künstler ein“ im Freiburger E-Werk zu sehen.

Piotr Iwicki, der in Freiburg als Foto- und Objektkünstler bekannt ist, hat seinem Freund Kosc viel Raum gelassen. Er selbst zeigt nur eine Arbeit als Entrée der Ausstellung „Islamic Cairo“. Anders als Zbigniew Kosc versteht Iwicki Fotografie mehr als Ausgangsmaterial denn als Selbstzweck. Seine großformatige Arbeit „News“, die thematisch um die Überzeitlichkeit des Leidens kreist, orientiert sich formal am Bildaufbau der TV-Nachrichtensendungen mit ihren durchlaufenden Spruchbändern. Ähnlich wie in einem Altarbild stehen die Kreuzwegstationen Christi – bei Iwicki stark abstrahiert – im Zentrum der Komposition. Von deren rembrandtscher Farbgebung setzt sich das in kühlem Überwachungskamera-Blau gehaltene Nachrichtenmaterial scharf ab, das Piotr Iwicki auf einer Homepage von Fotos gefunden hatte, welche die Redaktionen für zu brutal für das Fernsehen hielten.

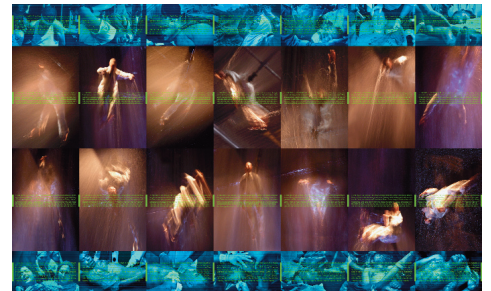
Fotografie mit nostalgischer Note

Zbigniew Kosc ist eigentlich Psychologe, entschied sich jedoch schon früh für die Fotografie. Seine besondere Vorliebe gilt alten Kulturen, eindringlichen Gruppenporträts und Architektur. Es wundert also nicht, dass er bei seinem ersten Kairobesuch 1986 begeistert war, als er das Stadtviertel „Islamic Cairo“ mit seinen historischen Gebäuden und lebendigem Straßenleben entdeckte.

Die Serie von Schwarzweiß-Fotos, die seither entstanden ist, wurde schon vielerorts ausgestellt. Im E-Werk zeigt Kosc die extremen Querformate nun ungerahmt auf weißer Wand. Dass sie auf Ilford-Fotopapier abgezogen sind, verleiht ihnen eine nostalgische Note.

Kosc' Faible für Panoramaaufnahmen sind die stets etwas distanzierteren, vor allem aber zeitlosen Blicke von oben auf die Stadt zu verdanken. In der Al-Hakim Moschee, eines der Gebäude für das „Islamic Cairo“ gerühmt wird, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Einen ähnlich unvergänglichen Eindruck vermittelt eine Ansicht von einem heute besiedelten Friedhof. Wo sich früher Wohlhabende bestatten ließen, leben mittlerweile die Ärmsten der Armen über den Gräbern. Im Hintergrund scheinen wie stumme Zeugen die Silhouetten unzählbarer Minarette auf.

Aus einem Fenster über dem Basar der Zeltmacher hat Kosc einen Blick auf das Freitagsgebet festgehalten: inmitten der belebten Touristenmeile knien unzählige Männer auf Gebetsteppichen – während das quirlige Leben rundherum ungestört weitergeht.



Piotr Iwicki, News



Zbigniew Kosc, Al Hakim-Moschee



Die Stadt der Toten



Treffpunkt der Männer in Midah-Tahrir



Ein alter Schneider



Der Fleisch-Basar Es-Salakhana

Links:

[E-Werk Freiburg](#)

Panoramatisch und doch mitten drin

Zbigniew Kosciak hat sich mitten hineinbegeben in das Alltagsleben dieses Stadtteils, der früher als kulturelles, intellektuelles und religiöses Zentrum der arabischen Welt galt. Heute sind dort viele Häuser baufällig und in den heruntergekommenen Gassen lebt der ärmere Teil von Kairos Bevölkerung. Nahaufnahmen von dunklen Märkten und engen Handwerksläden, die mit den stillen Panoramablicken kontrastieren, zeigen ein sehr lebendiges „Islamic Cairo“. Hier werden ausgelassene Hochzeiten auf der Straße gefeiert und die Männer treffen sich in Teestuben.

Eigens für die Ausstellung im E-Werk hat Kosciak sich außerdem einen lange gehegten Traum verwirklicht und 150 Schwarzweiß-Fotografien zu einem Film montiert. „STREET“ bringt dem Betrachter die Geschichten und das Leben von „Islamic Cairo“ näher, als es Fotografien vermögen, findet Kosciak. Mit vor Ort aufgenommenen Geräuschen unterlegt, ziehen die oft kühn angeschnittenen Szenen fast wie in Zeitlupe vorbei. Man wird den Eindruck nicht los, durch einen Filter zu sehen, der immer einen kleinen Rest vorenthält. Und doch fügt sich das Ganze zu einem aufschlussreichen Porträt, das in die private Sphäre von „Islamic Cairo“ dringt.

<<<

Islamic Cairo

Zbigniew Kosciak, Fotografie, Video
Piotr Iwicki, News

E-Werk Freiburg

Eschholzstraße 77, Freiburg (D).

Öffnungszeiten: Donnerstag und
Freitag 16.00 bis 20.00 Uhr, Samstag
und Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr.
Bis 25. Juni 2006.